

[interior|fashion]

more than furniture

Licht:
Mehr als nur
Beleuchtung

Im Porträt: Studio
De Schutter
Lighting

5|2025

Office-Trends: Orte der Begegnung und Identität



Neuer Look für Bestandsräume

Für das Verwaltungsgebäude der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH Wuppertal hat bkp ein neues offenes Raumkonzept mit Wohlfühlambiente geschaffen. Wo früher lange Flure, kleine Büros und wenig Austausch die Arbeitswelt prägten, bieten die komplett sanierten Räume im Erdgeschoss des Bestandsbaus nun Offenheit und Nähe. Das Boden- und Wandsystem „Arturo Microcement“ unterstützt mit seinen natürlichen Bestandteilen und dem mineralischen Look das Designkonzept. Der emissionsarme, robuste Belag besteht aus Zement und Farbpigmenten, ist mit dem Emicode-EC1-Plus-Zertifikat ausgezeichnet und wird damit höchsten Gesundheits- und Umweltauforderungen gerecht.

Der Belag wird nur mit Wasser angerührt und wurde mit 2 mm Aufbauhöhe auf 220 qm Fläche des Empfangs- und Aufenthaltsbereichs in Handarbeit gespachtelt – Empfangstheke und Sanitärbereiche eingeschlossen. Die seidenmatte Versiegelung „PU7310“ schützt den Boden zusätzlich und komplettiert den Bodenaufbau.

Die Besonderheit waren individuell angefertigte Schablonen in den Unternehmensfarben, die ebenso wie ein Leitsystem für sehbehinderte Menschen in den Boden integriert wurden. Im Coffeeshop kamen Grafiken auf dem Boden zum Einsatz.

„Arturo Microcement“ lässt sich auf Böden, Wänden und Möbeln in zwölf verschiedenen Farben auftragen. Der bei der GWG Wuppertal gewählte helle Farbton „Beton“ sorgt für eine durchgängig freundliche Atmosphäre und ließ sich mit dem teils farbigen Mobiliar in Empfangsbereich, Besprechungseinseln und Coffeeshop gut kombinieren.

Das System eignet sich für Büros, Shops und private Wohnungen ebenso wie für Nassräume und WCs. Es ist verschleißfest, hat sehr gute akustische Eigenschaften und ist in Kombination mit Fußbodenheizungen einsetzbar.



Auch die Empfangstheke wurde mit „Microcement“ gespachtelt. Damit entstand eine durchgängige Optik mit leicht marmoriertem Effekt. Foto: Arturo | www.arturoflooring.com

Wie ein Tag an der Isar

Kinzo hat dem neuen Münchner Standort eines globalen Softwareunternehmens mit rund 400 Mitarbeitenden auf subtile Art Lokalkolorit verliehen. Als Inspirationsquelle für das New-Work-Konzept diente das Leben in der Stadt an der Isar. Der neue Standort erstreckt sich über drei Etagen mit ca. 5.000 qm, wobei flexible Arbeitsplätze und Gemeinschaftsflächen im Vordergrund stehen. Außerdem befinden sich im Erdgeschoss wie auch in Teilen des dritten Obergeschosses teilöffentliche Flächen, die überwiegend Schulungen und Kundenevents gewidmet sind. „Being A Good Host“ wird hier großgeschrieben, weshalb unter anderem eine Barista-Bar und Catering-Küche nicht fehlen durften. Die restlichen Obergeschossflächen werden intern als Arbeits- und Kommunikationsbereiche genutzt.

Einige wiederkehrende Ausstattungselemente charakterisieren die Räume, wie etwa der Bodenbelag: Beton im Erdgeschoss, Teppichbo-

den mit unterschiedlichen, farbigen Verläufen in den Obergeschossen. Der Farbcode: Gelb steht für Kollaboration, Dunkelgrau für Einzel- und Fokussarbeit und Rot oder Blau stehen für Kommunikation.

Ein weiteres Gestaltungselement sind die zahlreichen aufwendigen Einbauten, die zwischen Möbel und Innenarchitektur changieren und die auf verschiedenen Ebenen Funktionen wie Sitzgelegenheit, Empfang, Aufbewahrung oder Pflanzkübel umfassen. Die wohl offensichtlichste Reminiszenz an das Münchner Lebensgefühl ist der Zapfhahn im Games Room, aus dem am Freitagnachmittag tatsächlich Bier fließt. Ansonsten setzte das Kinzo-Team Lokalkolorit eher subtil als dekorativ ein. So findet sich z. B. die bayerische Raute in Variationen wieder. Auch die extra angefertigte Kunst an den Wänden in Kollaboration mit Münchner Künstlern zeigt eine moderne Interpretation des Münchner Lebens.

Raum für Kreativität und Innovation

Die Neugestaltung der Büroflächen der Ernst Klett Sprachen GmbH in Stuttgart zeigt, wie Innenarchitektur ein Arbeitsumfeld in einem Bestandsgebäude transformieren kann. Geplan Design verwandelte das in die Jahre gekommene Gebäude in eine moderne und inspirierende Arbeitswelt. Auf rund 2.000 qm, verteilt auf zwei Etagen, hat das Team unter der Leitung von Cord und Rolf Glantz vielseitige Arbeitsbereiche geschaffen, die den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht werden. Das Ergebnis: eine inspirierende Umgebung, die sowohl konzentriertes Arbeiten als auch kreatives Zusammenarbeiten ermöglicht und beide Arbeitsweisen in Einklang bringt.

Ein durchdachter, neuer Grundriss ermöglicht offene, lichtdurchflutete Räume, vorhandene Bestandsstrukturen wie Holzvertäfelungen und Heizkörper wurden geschickt in das moderne Gestaltungskonzept integriert, ohne den Charme des Gebäudes zu verlieren. Mit hochwertigen Materialien und Möbeln wird nicht nur der hohe gestalterische Anspruch unterstützt, sondern auch die Langlebigkeit des Projekts. Das Highlight der neuen Büroflächen ist die Eventzone auf der 3. Etage – eine flexible Raumlösung für Veranstaltungen und Meetings mit dem „Marktplatz“ als kommunikatives Herzstück – eine multifunktionale Begegnungszone, die sowohl für informelle Besprechungen als auch für größere Events und Workshops genutzt werden kann. Der angrenzende Veranstaltungsraum mit magnetischer Wandoberfläche erweitert den Marktplatz ideal und bietet noch mehr Raum für kreativen Austausch.



Mobile Sitzbänke, lose Möblierung und dezente Farben schaffen im „Marktplatz“ einen Raum für vielfältige Nutzung und spontane Umgestaltung. Foto: Geplan Design | www.geplan.de



Einen ausführlichen Bericht sowie weitere Bilder dieses Projektes finden Sie auf unserer Internetseite www.interiorfashion.de.

Das Interior Design setzt das Lokalkolorit subtil um: Geschwungene Sitzbänke z. B. symbolisieren die Isar. Foto: Sorin Morar | kinzo-berlin.de